

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2008)
Heft: 4: Schwerpunkt : Augusta Raurica

Artikel: Humanischten als Archäolooge : Beatus Rhenanus, Basilius Amerbach usw.
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humanischten als Archäolooge

Beatus Rhenanus,

Basilus Amerbach usw.



Ane 44 vor Grischtus – oder emänd eerscht ane 15? – het dr reemisch Fäldheer Munatius Plancus d Kolonie Augushta Raurica grindet. Dasch drno e rächti Stadt worde mit eppe 20'000 Yywooner, Tämpel, Roothuus, Grichtshalle, zwai Theater, Thermen und zem Dail luxuriööse Woonbaute. Aber mit em Unergang vom reemische Wältrych isch s au mit Augushta Raurica aabeszue gange; d Bivelggerig isch veraarmt, in Grieg geege d Alemannen umkoo oder het d Stadt verlosse. Graas und Baim sinn dribergwaggse. Lang het sich niemer fir das, wo doo emol gsi isch, interessiert. Wo me Muuren oder scheeni Baudail gfunde het, sinn si fir neyi Baute bruucht worde. Wo Buure zuefellig Minzen oder anderi Schetz gfunde hänn, sinn die Sache verkauft worde, ooni z wissen, um was es sich handelt.

Aber im 15. Joorhundert isch z Basel mit em groosse Kirchekoncil und em Zuestroom vo Wisseschafte, aber au mit em Buechdrugg s Zytalter vom Humanismus und vo dr Renaissance aabroche. Me het sich afoo fir antiggi Schriften und Bauten interessiert. 1528 het dr Beatus Rhenanus, e Hischtoriker und Mitarbaiter vom Erasmus vo Rotterdam, dr Root uff d Schrift am Munatius Plancus sym Mausoleum z Gaeta uffmerggsam gmacht. Syt 1580 ka me d Statue vom Plancus im Basler Roothuushoof bschaue. Jetzt het dr Root au dr Diebstaal vo illegale Graabigsfund verbotte – gnutzt het s nit vyl. Dr Rhenanus het iber «zwei halbrunde Gebäude unbekannter Bestimmung» gschriibe, dr Kosmograph Sebaschtian Münster het si 1544 in syner Chronik sogar abbildet, aber

die hänn no gmaint, das sygg e reemisch Schloss gsi. Dr Münster glaggt, ass «fürwitzig Volck» d Ruine uffbräch. In syner beriemte Chronik het au dr Grischtian Wurtsen 1577 gschriibe, dass man «zu Augst beiderseits der Ergitz alte Mauern, Scherben, Grabsteine, Werkzeug, Hausrat von Metall und römische Münzen» finde, aber vo däre Stadt under em Boode het er kai Aanig gha.

Die eerschte wissenschaflichen Uusgraabige hänn 1582 rächti Minenarbaiter under dr Laitig vom Duechhändler und Rootsheer Andreas Ryff vorgnoo. Dr Root het s bewilligt und sich sogar finanziell bedailigt. Hinder em ganzen Undernämme isch dr Jurischt Basilus Amerbach (1534-1591) gstande, dr Soon vom Rächtsprofässer und Kunschtsammler Bonifacius Amerbach, wo mer em s Amerbach-Kabinett im Kunschtmuseum z verdangge hänn. Dr Basilus het zwische 1588 und 1589 Noochgraabige duregfiert und zämme mit em Kunschtmooler Hans Bock die ganz Aalaag – sowyt sälli Zyt bekannt – dokumäntiert.

Aber het me die Laischtig gschetzt?

Ane 1586 hänn d Amtslyt vo Rhyyfälde verlangt, ass me dr eeschtryychisch Vogt uff Kaschtele fir d Schäade vo de Graabige entschädigt, und d Loonheere vo Basel hänn uusgrächnet, was es koschti, Stai und Quader vo Augst uff Basel z transportiere zem druus Kalgg z brenne.

Carl Miville-Seiler